

Bücherbus auf den Fildern

## Max ohne Moritz

Annegret Jacobs, 26.03.2012 11:00 Uhr

Vaihingen ... Wie bereits berichtet, wird der Bücherbus namens Moritz Ende des Jahres nach 25 Jahren seine letzte Fahrt antreten. Nicht aus Gründen der Altersschwäche, sondern weil er geltenden Abgasnormen nicht mehr erfüllt. Moritz hat nur die rote Plakette, es ist unmöglich, ihn auf die dann nötige grüne Plakette umzurüsten. Die Ausnahmegenehmigung, mit der der Bücherbus noch bis Ende 2012 fährt, ist vom Gemeinderat nicht verlängert worden. Seit Anfang 2012 ist Stuttgart bereits für Fahrzeuge mit gelber Plakette gesperrt.

Für Ersatz ist gesorgt, ein neuer Moritz wird kommen. Die Frage ist nur, wann. Und was in der Zwischenzeit passiert. „Es kann sein, dass der zweite Bücherbus Max dann Anfang 2013 für ein paar Monate alleine fahren muss“, sagt Birgit Weinmann, Leiterin der Stuttgarter Fahrbücherei. Seit der vergangenen Woche läuft die Ausschreibung für den neuen Moritz europaweit. 500 000 Euro hat der Gemeinderat für die neue rollende Bücherei in den Haushalt eingestellt. Weinmann ist zuversichtlich, dass bis zu den Sommerferien die Entscheidung für einen Hersteller gefallen sein wird. Allerdings muss der neue Moritz erst noch gebaut werden – was dauern kann. Schließlich ist ein Bücherbus eine Spezialanfertigung. „Wir können nicht abschätzen, wie lange es dauern wird“, sagt Weinmann. Günstigenfalls, so hofft sie, könne der neue Bücherbus im April 2013 seine Jungfernfahrt antreten.

### Bus fährt Haltestellen bald im Zwei-Wochen-Rhythmus an

Doch was passiert in der Zwischenzeit, wenn sein Pendant, der Bücherbus Max, alleine unterwegs ist? „Wir sind gerade in den Planungen“, so Weinmann. Deswegen könne sie noch nichts Konkretes sagen. Sie will jedoch in jedem Fall vermeiden, dass in dieser Zeit einzelne Haltestellen nicht angefahren würden. „Ich könnte mir vorstellen, dass Bücherbus Max die Haltestellen dann im Zweiwochenrhythmus anfährt“, sagt Weinmann. In der einen Woche würde er die ersten zwölf Haltestellen beliefern, in der zweiten Woche die übrigen elf.“

Auch Weinmann ist mit dieser Zwischenlösung nicht ganz glücklich. „Allerdings ist es nur für ein paar Monate. Wir wissen ja, dass wir dann einen komplett neuen Bus haben werden“, sagt sie und erinnert an die Situation vor drei Jahren, als der Gemeinderat einen der beiden Busse aus Kostengründen einsparen wollte. 200000 Euro sollte dies für den städtischen Haushalt bringen – und brachte vor allem einen Proteststurm von Schülern, Eltern und Lehrern.

### „Gerade für unsere Schüler ist das wichtig“

Daniela Noe-Klemm, Rektorin der Grundschule Riedenberg, sind die Bedenken anzumerken. Die Grundschule ist mit Büchermaterial weniger gut ausgestattet als die Kaltentaler, sie hat auch eine andere Schülerschaft. „Gerade für unsere Schüler in Riedenberg ist der Bücherbus sehr wichtig. Viele leihen sich dort regelmäßig Bücher aus, sie würden nicht bis zur nächsten Stadtteilbücherei gehen“, schildert die Schulleiterin. Aber es sei nicht nur wichtig, dass der Bücherbus komme. Auch, dass er den Stadtteil zuverlässig im Wochenrhythmus ansteuert, hält Noe-Klemm für extrem wichtig. „Wenn er nur noch alle 14 Tage bei uns hält, kommen die Schüler durcheinander und gehen womöglich gar nicht mehr.“ Auch die Bücherkisten, die die Fahrbücherei regelmäßig für die Grundschule Riedenberg zusammengestellt hat, würden dann nicht mehr so praktisch frei Haus geliefert. ...